

Unsere unverbrüchliche Verpflichtung

von Hadar Susskind¹

„... Die Alternative zum Status quo ist eine echte Verpflichtung, mit den Palästinensern eine Zwei-Staaten-Friedensregelung zu finden, eine Regelung, die nach ihrer Herstellung wahre Sicherheit und Wohlstand schaffen wird, die mit einem dauerhaften Frieden einher kommen. Ein derartiger Frieden wird natürlich von allen Seiten schwerwiegende Kompromisse erfordern – Kompromisse, die nur wenige machen wollen.

Doch es ist an der Zeit anzuerkennen, dass solch ein Frieden nicht nur wichtig ist, wenn wir ein Ende der Jahrzehnte des Leidens sehen wollen. Er ist auch notwendig, wenn wir die Zukunft Israels als eine jüdische Demokratie schützen möchten.

[Hillary] Clinton tat dies, als sie [auf der AIPAC-Konferenz im Februar 2010] so direkt wie möglich sagte: ‚Wir können die langfristigen Bevölkerungstrends nicht ignorieren, die aus der israelische Okkupation erwachsen. Die unausweichliche Mathematik der Demographie beschleunigt die Stunde, zu der sich Israelis für die Beibehaltung ihrer Demokratie und für die Bewahrung ihres Traums von einer jüdischen Heimstatt entscheiden müssen.‘

Die amerikanisch-jüdische Gemeinschaft ist nichts, wenn sie sich nicht zu der Vision der Gründer Israels bekennt, zu Menschen, die gegen Krankheiten, Beschwerden und physische Bedrohungen kämpften, um einen demokratischen Staat für das jüdische Volk zu schaffen – und wie Clinton, Verteidigungsminister Ehud Barak and viele andere jenseits des Ozeans und politischer Grenzen haben wir einzusehen begonnen, dass eine Verfehlung, die Zwei-Staaten-Lösung zu erreichen, nicht einfach nur mehr Leben kostet; sie kann auch den gesamten Staat kosten...“

¹ Hadar Susskind ist der Leiter der Politik- und Strategieabteilung von „J Street“. Die Ausführungen sind Teil eines längeren Gastbeitrages, der am 26.04.2010 mit dem Titel „Our unwavering commitment“ in der „Jerusalem Post“ erschienen ist.
